



Menschen – Maschinen – Communities
Ein Regelwerk für die verbale Inhaltserschließung

Agenda

- Einleitung: „So viel Sacherschließung war nie“
- Rahmenbedingungen: Menschen – Maschinen – Communities
- Schulterblick: Auftrag nach der Neuordnung der Gremien
- Expertenteam RDA-Anwendungsprofil für die verbale Inhaltserschließung
- Qualität in der Erschließung – Konzept für ein modularisiertes Regelwerk
- Arbeitsfelder
- Ausblick

Rahmenbedingungen: Menschen – Maschinen - Communities

... und RDA

- Breites Spektrum unterschiedlicher Ressourcen in den Indices
- Vielfalt von Erschließungsverfahren- und Systemen: intellektuell trifft auf maschinell und auf vieles mehr
- Erweiterte Nutzungsszenarien
- Öffnung für weitere Anwendergruppen
- Hoher Erschließungsaufwand
- Systembedingte Grenzen im Datenausch
- Einführung von RDA als zentrales Erschließungsregelwerk
- Zukünftige Regeln für die Inhaltserschließung:
Selbständiges Regelwerk oder Anwendungsprofil in RDA?

**Diversifizierung
auf allen Ebenen**

**RDA sagt nichts zur
Inhaltserschließung**

Auftrag nach Neuordnung der Gremien

- Mit Ende der Expertengruppe Sacherschließung lag 4. Auflage der RSWK vor
- STA: Konkrete Weiterentwicklung nach Neuordnung der Gremien
- Vorgaben zunächst:
 - Anwendungsprofil in RDA auf Basis der RSWK
 - Ansetzungsregeln verbindlich, Verwendungsregeln abhängig vom Anwendungsbereich
 - Spartenübergreifend anwendbar
 - Verbale Inhalterschließung weiterhin mit Vokabular der GND
 - RDA first

Beschluss: Expertenteam als Unterarbeitsgruppe der FG Erschließung

Expertenteam RAVI

RDA Anwendungsprofil für die verbale Inhaltserschließung

- Start: Oktober 2017
- Konkreter Auftrag durch 3R Projekt verzögert
- Theoretische Vorarbeiten im RAVI Team
 - Abbildung der IFLA LRM user tasks?
 - Gemeinsame Standards für intellektuelle und maschinelle Verfahren?
 - Grundlegende Qualitätsdimensionen und Messbarkeit?
 - Sind GND und RSWK in ihrem jetzigen Stand für maschinelle Verfahren geeignet?
 - Welche Prinzipien der RSWK haben Bestand?
 - Definition unterschiedlicher Anwendungsprofile?
 - Ist Modularisierung möglich?

**Ideal:
Zusammenspiel
verschiedener
Verfahren im Regelwerk
abbilden**

Aktueller Arbeitsauftrag

- **Allgemeines Konzept für**

- Modular aufgebaute Erschließungsregeln für die verbale Inhaltserschließung zur Unterstützung des Zusammenspiels intellektueller und maschineller Verfahren

- **Definition von**

- Verfahrensunabhängigen Qualitätskriterien
- Verfahren zur Qualitätssicherung

- **Weiterarbeit an**

- bereits beauftragten theoretischen Fragestellungen
 - Eignung der RSWK für maschinelle Verfahren
 - Nutzerfreundlichkeit ausgehend von IFLA LRM user tasks
 - Inhaltserschließung auf Werkebene

Auftrag enthält erstmals die Chance, verfahrensunabhängige Qualitätsstandards in die Regeln zur Inhaltserschließung einzubringen.

Was macht Qualität in der Erschließung aus?

- **Verlässlichkeit**

- Daten
- Regeln und Standards
- Qualitätsmanagement
- Retrieval

- **Transparenz**

- Veröffentlichung und Offenlegung von Regeln und Standards
- Herkunftskennzeichnung von Daten (Standard, Methode, Level)
- Verdeutlichen von Erschließungslücken und heterogener Erschließungssituation

**Die Bewertung von Qualität
ist abhängig
von den Anforderungen,
die an sie gestellt werden.**

Qualität - Erfassungsregeln für Normdaten

- Kontrolliertes Vokabular: Gemeinsame Normdatei (GND)
- Qualitätsmerkmale:
 - Quellenangaben
 - Verweisungsapparat
 - Relationierungen
 - Codierte und verbalisierte Angaben

**Einstiegspunkte für
die Recherche**

Ausbau der GND

Qualität - Verwendungsregeln für die Inhaltserschließung

- Korrektheit (Übereinstimmung der erfassten Konzepte mit dem Inhalt der Ressource)
- Vollständigkeit (Abbildung der wesentlichen inhaltlichen Aspekte in der Breite)
- „Wesentlich“ ist bedarfsabhängig
- Erschließungstiefe (Kennzeichnung von „großen“ und „kleinen“ Themen)
- Bedarfsgerechte Präzision
- Anwendungsbezogene Verwendungsregeln beeinflussen oft die Erfassungsregeln

Qualität - Retrieval und Anzeige

- Inhalterschließende Metadaten müssen besser sichtbar sein – *Discoverability*
- IFLA LRM user tasks (find, identify, select, obtain, explore)
- Angemessene Retrievalsysteme
 - Alle Elemente der Erschließungsdaten müssen zur Benutzung stehen
 - Intuitiver Zugang, gute Visualisierung
 - Differenzierte Recherche nach Level / Verfahren / Relevanz

Inhalterschließung als Prozess „bis zum Ende“ denken

005 Ts1

006 <http://d-nb.info/gnd/4154229-0>

008 sih

011 s

012 w

043 XA-DE-HE;XA-DE

065 16.5

083 943.4164035\$d2\$t2010-06-03

150 **Fettmilch-Aufstand**

450 Fedtmilch-Aufstand

500 **!118532685!Fettmilch, Vinzenz [Tp1]\$4bete**

548 1612\$b1614\$4datb

550 **!040035549!Aufstand[Ts1]\$4obin**

551 **!040181189!Frankfurt am Main [Tg1]\$4orta**

670 B 1996

670 LDG

677 Gescheiterter Aufstand der Zünfte, um Anteil am Stadtre Regiment zu erhalten, benannt nach einem der Anführer Vinzenz Fettmilch

„Explore:
To discover resources
using the relationships
between them and thus
placing the resources in
a context.“

IFLA LRM

Anwendungsszenarien – Erschließung für wen und für was?

- Anwenderkreise definieren
 - Bibliothekstypen
 - FIDs
 - Forschungsdaten und -management (TK Content kuratieren)
 - andere Kultur- und Wissenschaftsinstitutionen (GLAM)
- Erschließungstiefe hängt von Zielgruppe ab
- Keine Zweigleisigkeit Print versus Online!

Ziel: Kooperative und profilgerechte Inhaltserschließung in einem verlässlichen Umfeld gemäß den Aufgaben der jeweiligen Institution

Arbeitsfelder

- Eignung von GND und Regelwerk für maschinelle Verfahren

- **Neue Schlagwortkategorien, Rollenoperatoren**
- **Disambiguierung**
- **Homonymie**
- **Begriffszerlegung**
- **Maschinenlesbare Datenelemente statt Textstrings**

Arbeitsfelder

- Eignung von GND und Regelwerk für maschinelle Verfahren
- Inhaltserschließung am Werk-Normdatensatz

- **Perspektive: Verknüpfung von Titeldaten mit Werk-Normsätzen**
- **Abbildung von Themenbeziehungen am Werk-Normsatz**
- **Thematischer Zugang für alle mit dem Werk-Normsatz verknüpften Ressourcen**
- **Kooperation / Datenausch**

Arbeitsfelder

- Eignung von GND und Regelwerk für maschinelle Verfahren
- Inhaltserschließung am Werk-Normdatensatz
- Inhaltserschließung als Kuratierung von Kontext

- **TK 3 Content kuratieren**
- **Forschungsdaten**
- **Anwendungsorientierte Erschließungstiefe**
- **Einzelaspekte und/oder Gesamtinhalt regelgerecht beschreiben**

Arbeitsfelder

- Eignung von GND und Regelwerk für maschinelle Verfahren
- Inhaltserschließung am Werk-Normdatensatz
- Inhaltserschließung als Kuratierung von Kontext
- Zeitdarstellung
- ...

- **Zeitlicher Aspekt: formal und inhaltlich**
- **Gleichartige Strukturierung (Maschinenlesbarkeit)**
- **Intuitive Suche / Visualisierung**
- **Vortrag Esther Scheven Bibliothekartag 2018**

Ausblick / Ziel

- Fachcommunities – Feedback
- Workshop ET RAVI 2020

**Weiterentwicklung der Regeln für die Inhaltserschließung
in ein neues, modularisiertes Regelwerk mit abgestuften
Erschließungslevels, für die jeweils spezifische Regeln und Verfahren
definiert werden.**

Gleiches wird nach gleichen Maßstäben erschlossen und bewertet.

Nachweise

Franke-Maier, M. (2018). „Anforderungen an die Qualität der Inhaltserschließung im Spannungsfeld von intellektuell und automatisch erzeugten Metadaten.“ In: ABI Technik 38,4, S. 327-331.

Riva, P., Le Bœuf, P. & Žumer, M. (2017). IFLA Library Reference Model: A Conceptual Model for Bibliographic Information.

Scheven, E., & Wening, M. (2018). „Zeitretrieval in der verbalen Inhaltserschließung.“ In: O-Bib. Das Offene Bibliotheksjournal / Herausgeber VDB 5,2, S. 181-192. <https://doi.org/10.5282/o-bib/2018H2181-192>

Bildnachweis:

“Atomium 2” https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Atomium_2_-_panoramio.jpg halfuur [CC BY 3.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by/3.0>)]

Vielen Dank!

Kontakt:

Regine Beckmann
Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz
E-Mail: regine.beckmann@sbb.spk-berlin.de

Dr. Julijana Nadj-Guttandin
Deutsche Nationalbibliothek
E-Mail: j.nadj@dnb.de